

Dreharbeiten | Dokumentarfilm «Namaste Seelisberg»

Vorletzte Klappe für Kinofilm über indische Guru Maharishi Mahesh Yogi

Auf dem Urnersee wurde am Donnerstag, 1. Mai, eine der letzten Szenen für den Dokumentarfilm «Namaste Seelisberg» gedreht. Im Film wird die Geschichte des Urner Bergdorfes mit dem indischen Guru Maharishi Mahesh Yogi von seiner Ankunft im Jahr 1971 bis zur Gegenwart und Zukunft mit der bevorstehenden Renovation und Erweiterung der Hotels Sonnenberg und Kulm thematisiert.

Anfangs 2026 im Kino

In den 1970er-Jahren richtete die internationale Bewegung Transzendentale Meditation rund um den indischen Guru Maharishi Mahesh Yogi ihr Hauptquartier in Seelisberg ein. Die plötzliche Präsenz Tausender Sinnsuchender aus aller Welt schreckte das Urner Bergdorf auf. Der Film zeichnet nach, wie und weshalb Maharishi mit seinen Anhängern ausgerechnet nach Seelisberg kam und welche Ängste die Anwesenheit Tausender Sinnsuchender aus aller Welt in der Bevölkerung auslöste. «Der Zeitpunkt, diese Geschichte erstmals gesamthaft zu erzählen, ist ideal, denn Ende Jahr geht die Ära der Yogis in Seelisberg zu Ende,» sagt der Alt-dorfer Filmemacher Felice Zenoni,

der seit vier Jahren am Film arbeitet. Produziert wird die 90-minütige Produktion von der Mesch & Ugge AG in Koproduktion mit dem Schweizer Radio und Fernsehen. Unterstützt und gefördert wird «Na-

maste Seelisberg» in der Zentralschweiz namentlich vom Kanton Uri, den Gemeinden Altdorf, Seelisberg, der Korporation Uri sowie den Stiftungen Otto Gamma, Ernst Göhner, Markant und Carl und

Elise Elsener-Gut. Nach dem Dreh auf dem Urnersee beginnt die Arbeit am Schnitt. Der Film soll Ende Jahr fertiggestellt sein und Anfang 2026 in die Schweizer Kinos kommen. (e)



Anspruchsvolle Dronenaufnahmen bei Sonnenaufgang auf dem Urnersee mit dem Rütli und Seelisberg. Von links: Felice Zenoni (Regie), Reto Indergand (Kamera), Yo Wiebel (Foiling-Lehrer).

FOTO: RETO INDERGAND / MESCH & UGGE AG, ZÜRICH